

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, Jänner 1976

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 23. Jänner 1976, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Prof. Dr. Regina W O L F
"Norditalienische Sagen"

Mit diesem Vortrag wird der in Kürze erscheinende Band Felix Karlinger und Regina Wolf, "Norditalienische Sagen" in der Reihe Europäische Sagen, E. Schmidt-Verlag, Berlin, vorgestellt. Der sowohl landschaftlich als auch sprachlich heterogene Raum umfaßt die Alpentäler mit Südtirol und dem Aostatal, die Landschaften der Poebene und des Apennin mit den Küsten bis Civitavecchia. Vielgestaltig ist auch die Motivik: Hochgebirgssagen, Städtesagen, Meeressagen unterschiedlichen Alters und von regionaler Stilprägung, je nach Herkunft schaurig, sentimental oder mit romantischem Witz pointiert. An Hand von Beispielen aus der neuen Sammlung kann die Parallelität, die Variationsbreite und die originelle Umgestaltung einzelner Motive sichtbar gemacht werden.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

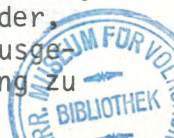
Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

+ + +

Zur gefälligen Beachtung

Mit Jahresanfang sind der Mitgliedsbeitrag 1976 und für die Abonnenten der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" Band XXX/29, 1976, die Jahresbezugsgebühr fällig geworden. Die Vereinsleitung bittet alle Mitglieder, die betreffenden, auf beiliegendem Erlagschein ausgewiesenen Beträge möglichst umgehend zur Einzahlung zu



bringen. Die abermals beträchtlich angewachsenen Kosten bei der Herstellung des zehnmal jährlich den Mitgliedern zugesandten Nachrichtenblattes "Volkskunde in Österreich" und die bereits gesetzlich beschlossene Erhöhung der Postgebühren im kommenden Jahr zwingen den Verein zu Erhöhungen des Mitgliedsbeitrages und der Versandspesen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 1.Jänner 1976 einschließlich Bezug des Nachrichtenblattes öS 60.-. Der Bezugspreis der "österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" bleibt unverändert und beträgt für Mitglieder öS 144.-, für Nichtmitglieder öS 216.-. Die Versandspesen für die Zeitschrift hingegen betragen nunmehr für ein Jahr im Inland öS 24.-, im Ausland öS 36.-. - Mitglieder, deren Konto allfällige Zahlungsrückstände aus dem Vorjahr aufweist, werden gebeten, die gleichfalls auf dem Erlagschein ausgewiesene Schuld zu begleichen. Wie jedes Jahr bittet die Vereinsleitung um eine möglichst rasche Erledigung der Einzahlungen, da diese die Arbeit des ehrenamtlichen Vereinskassiers wesentlich erleichtert. Danke!

+ + +

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung im Verein für Volkskunde hat am 4. Dezember 1975 ihre Herbstarbeit aufgenommen. Es wurde bei dieser Gelegenheit an die Anwesenden je ein Exemplar des ausgedruckten Aufnahmeblattes ausgefolgt. Aufgrund dieser ersten Information soll bei der nächsten Zusammenkunft, die für Donnerstag, den 22. Jänner 1976, im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, angesetzt wurde, die Vorgangsweise beim Ausfüllen dieser Karteikarten besprochen werden. Weiters wurde vereinbart, das fertiggestellte Mitgliederverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft zu vervielfältigen und an die Mitglieder auszusenden. (KB)

Vorankündigung

Der Verein für Volkskunde veranstaltet am Sonntag, den 22. Februar 1976, um 10 Uhr eine Führung durch die Ausstellung "Wien im Mittelalter" im Historischen Museum der Stadt Wien, IV, Karlsplatz, zu dem die Mitglieder und Freunde im nächsten Nachrichtenblatt noch eigens eingeladen werden. Der Ausstellungskatalog enthält u. a. den volkskundlichen Beitrag "Wiener Volksfrömmigkeit im Mittelalter" von Leopold SCHMIDT.

KURZNACHRICHTEN

Institute, Archive

WIEN. Institut für Gegenwartsvolkskunde. - In dem vor drei Jahren gegründeten Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurden in der Kuratoriums-sitzung vom 11. Dezember 1975 folgende personelle Veränderungen beschlossen und von der Phil.Histor.Klasse am 11., von der Gesamtakademie am 13. Dezember gebilligt: Der bisherige Direktor ist von seinem Amt zurückgetreten. An seine Stelle wurde der wiss.Oberrat Dr.Klaus BEITL zum Direktor des Instituts bestellt. Der bisherige Obmann des Kuratoriums Prof.Dr.Richard PITTIONI hat den Vorsitz zurückgelegt, an seiner Stelle wurde w.HR Prof.Dr.Leopold SCHMIDT zum neuen Obmann gewählt. Die Akademie hat allen Beteiligten den Dank für ihr bisheriges Wirken für das Institut ausgesprochen.

(Schdt.)

Personalien

WIEN. Goldenes Ehrenzeichen für Prof.Kotek. - Am 16. Dezember 1975 wurde dem bekannten Volksliedsammler und ältesten Mitglied des Vereines für Volkskunde im Wappensaal des Wiener Rathauses vom Landeshauptmann von Wien das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreicht.

GRAZ. Ernennung. - Der Leiterin des Steirischen Bauernmuseums in Stainz, Kustos I.Klasse Dr.Maria KUNDE-GRABER, wurde am 5. Dezember 1975 im Weißen Saal der Grazer Burg das Ernennungsdekret als Korrespondentin der Historischen Landeskommission für Steiermark überreicht.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Die Sagen des Bezirkes Scheibbs. Vollständige Sammlung aller bisher bekannten Sagen, Legenden, Schwänke und anderer Volksberichte. Redigiert von Hannelore und Helmut FIELHAUER. Herausgeber: Heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft des Bezirkes Scheibbs. Scheibbs, Verlag Rudolf und Fritz Radinger, 1975. 379 Seiten, III. (= Heimatkunde des Bezirkes Scheibbs). Broschiert öS 109.-

Festschrift zum zehnjährigen Bestand der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Hrsg. von Otto KOLLERITSCH und Friedrich KÖRNER. Wien, Universaledition, 1974. 360 Seiten.

(Aus dem Inhalt: Kurt JARITZA, Bräutigamsverschleierung bei den Mohammedanern in Agra (S.146-155); - Walter KONEDER, Die Improvisation in der österreichischen Volksmusik (S.156-169); - Joseph MÜLLER-BLATTAU, Österreichische Volksmusik in der Knaffl-Handschrift (S.170-184); - Martin VOGEL, Der Esel mit der Leier (S.251-267); - Richard WOLFRAM, Spuren älteren Melodiengutes in neuen Aufzeichnungen alpenländischen Volksgesanges (S.276-285); - Walther WÜNSCH, Zur Geschichte der Musikethnologie in Österreich (S.304-307).

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1976): 23. Jänner 1976.-Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: W.HR Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. Offsetdruck: Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, Lindengasse 37, 1070 Wien. Gedruckt mit Unterstützung des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs. AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, Februar 1976

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Sonntag, den 22. Februar 1976, um 11 Uhr im Historischen Museum der Stadt Wien (Karlsplatz, 1010 Wien) stattfindenden Führung durch die Ausstellung

"Wien im Mittelalter"

von Museumsoberkommissär
Dr. Günter DÜRIEGL

Der Ausstellungskatalog "Wien im Mittelalter" enthält, worauf hier eigens hingewiesen sei, neben historischen und kunstgeschichtlichen Beiträgen (Wiens europäische Bedeutung im Mittelalter; die dunklen Jahrhunderte; Wien vom Hochmittelalter bis zum Beginn der Neuzeit - ein historischer Abriß; Straßen und Plätze Wiens im Mittelalter; das Wirtschaftsleben; die materielle Kultur Wiens im Mittelalter; das kirchliche Leben im mittelalterlichen Wien; Literatur, Musik und Theater in Wien; gotische Malerei und Plastik in Wien; mittelalterliche Keramik in Wien) auch den volkskundlichen Beitrag "Wiener Volksfrömmigkeit im Mittelalter" von Leopold SCHMIDT.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

+ + +

Vorankündigungen

Im März finden zwei Vereinsveranstaltungen statt: 1) am Mittwoch, den 24.3.1976, um 18 Uhr gemeinsamer Vortrag mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien von Univ.-Dozent Dr. Rolf Wilh. BREDNICH, Freiburg i. Br., "Deutsche Volkskunde in Saskatchewan (West-Kanada)"; 2) am Freitag, den 26.3.1976, um 17 Uhr Jahreshauptversammlung 1976 mit anschließendem Vortrag desselben Redners "Das Flugblatt als Quelle der volkskundlichen Lied- und Erzählforschung (mit Lichtbildbeispielen aus Österreich)". Es erfolgt noch eine selbständige Einladung.



Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Frau Ada PAUL hat als bewährte Mitarbeiterin der Arbeitsgemeinschaft die Bestandsaufnahme "Steinkreuze und Kreuzsteine in Österreich" nunmehr im Druck vorgelegt (erschienen 1975; Verlag Ferd.Berger in A-3580 Horn). Es wurden lückenlos alle einschlägigen Denkmäler erfaßt; von den insgesamt 96 Belegen sind 56 abgebildet. Das Inventar enthält Beschreibungen, Standortangaben und wird von einer Karte sowie einem darstellenden Text begleitet.

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft findet am Donnerstag, den 19.2.1976, um 17 Uhr im Hörsaal des Österr.Museums für Volkskunde (Laudongasse 19, 1080 Wien) statt. Inzwischen wurde mit der Anlage der Zentralkartei der österreichischen Kleindenkmäler auf den normierten Erfassungskarten des Österr.Museums für Volkskunde begonnen (Ortsnamen mit Buchstaben A und B von Niederösterreich). Die ersten Ergebnisse werden bei der nächsten Zusammenkunft vorgelegt und zur Diskussion gestellt (HB)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

GRENOBLE (Frankreich). Sonderausstellung "Tiroler Bauernmöbel" im Musée Dauphinois. - Im Rahmen der Partnerschaft zwischen den Städten Grenoble und Innsbruck wurde am 15. November 1975 im Musée Dauphinois in Grenoble, einem der größten und reichsten Regional- und Volkskundemuseen in Frankreich, die Sonderausstellung "Tiroler Bauernmöbel" eröffnet. Die ausgestellten Gegenstände, die alle Leihgaben des Tiroler Volkskunstmuseums in Innsbruck sind, stammen vor allem aus dem Alpbachtal, Brandenburg, dem Zillertal, dem Puster- und Sarntal und legen beredtes Zeugnis sowohl von der Vielfalt wie von der Geschlossenheit im Stil der Tiroler Möbelkunst nördlich und südlich des Brenners ab. Neben älteren geschnitzten Truhen und Kasten ist eine reiche Auswahl an bemalten Möbelstücken, darunter zwei Betten mit biblischen Motiven, aus der hohen Zeit der Zillertaler Möbelkunst zu sehen. Die anlässlich der Eröffnung dieser Sonderausstellung herausgegebene Nummer des "MUS", des Mitteilungsblattes des Musée Dauphinois in Form einer Wandzeitung, bringt aufschlußreiche Hinweise auf bestimmte Stilmerkmale, die

sowohl für die Tiroler Täler, wie für die französischen Hochalpen typisch sind. Die Ausstellung ist bis Mitte März täglich geöffnet. (J.Courtois)

KAPRUN (Sbg.) Neues Heimatmuseum eröffnet. - Im Gemeindepark von Kaprun wurde in einer alten Machlhütte (Schnitzhütte) eine Heimatstube zugänglich gemacht. In zwei Stockwerken wird die historische Entwicklung des Ortes belegt, angefangen von der Bronzezeit bis zum wirtschaftlich bedeutsamen Bau des Großkraftwerkes. Auch einige volkskundlich interessante Objekte sind vertreten. (M.Martischinig)

Kongresse, Tagungen

KLAGENFURT. 13.Österreichischer Historikertag. - Der dreizehnte österreichische Historikertag findet vom 18.bis 21. Mai 1976 in Klagenfurt statt. Die Referate der 7.Sektion: Historische Volks- und Völkerkunde, stehen unter dem Rahmenthema "Beiträge zur historischen Volkskunde in Kärnten"; das Programm sieht vor: Univ.-Prof.Dr.Oskar MOSER (Graz): "Die Hausangaben in den St.Pauler Ehrungsbüchern und das Rauchstubenhaus in Kärnten"; Univ.-Dozent Dr.Helge GERNDT (München): "Kärntens Vierbergewallfahrt im Licht historisch-volkskundlicher Argumentation"; Museumskustos Dr. Ilse KOSCHIER (Klagenfurt): "Heilige Gräber in der Karwoche in Kärnten"; Museumsdirektor i.R.Hofrat Dr.Franz KOSCHIER (Klagenfurt): "Die Volkskunde der Kärntner Slowenen - ein Aufriß der Forschungsgeschichte". In Verbindung mit dem Österr.Historikertag findet auch die diesjährige Tagung des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde mit einer anschließenden Exkursion am 21.und 22.5.1976 nach Osttirol statt. Informationen erteilt der Verband österreichischer Geschichtsvereine (Postfach 263, A-1015 Wien) und der Österr.Fachverband für Volkskunde (Hanuschgasse 3, A-1010 Wien) sowie der Verein für Volkskunde in Wien (Laudongasse 19, A-1080 Wien).

Institute, Archive

WIEN. Österreichisches Volksliedarchiv. - In Nachfolge von Prof.Dr.Eugen HELLSBERG, der mit Jahresende 1975 in den Ruhestand getreten ist, hat Frau Dr.Gerlinde HAID, Wien, die hauptberufliche Stelle des Generalsekretärs des Österreichischen Volksliedwerkes - mit Wirkung vom 1.1.1976 übernommen. Das Zentralarchiv des ÖVLW, Fuhrmannsgasse 18, 1080 Wien, ist bis auf weiteres Dienstag von 14 bis 18 Uhr und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19

1080 WIEN

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

P.b.b.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Georg GRÜLL, Bauernhaus und Meierhof, Zur Geschichte der Landwirtschaft in Oberösterreich. Linz, OÖ.Landesarchiv, 1975. 359 Seiten, 18 Tafeln. (= Forschungen zur Geschichte OÖ.13)

Hasso HOHMANN, Giebelluckn und Stadlgitter. Kunstvolle Ziegelgitter an Wirtschaftsgebäuden der Steiermark. Graz, Verlag für Sammler, 1975. 80 Seiten, 2 Karten, 242 Illustrationen, davon 94 Zeichnungen und 148 Fotos auf Taf.

Ekkehard SCHÖNWIESE, Das Volksschauspiel im nördlichen Tirol. Renaissance und Barock. Wien, Verlag der Österr.Akad. d.Wiss., 1975. 403 Seiten und X Taf. (= Theatergeschichte Österreichs, Band II: Tirol, Heft 3).

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderangebot

Anlässlich der 15.Kunstaussstellung "Aspekte des Volkslebens in Europa" 1975 in Belgien sind für die beiden Teilausstellungen "Liebe und Hochzeit" in Antwerpen (Städtische Ausstellungshalle) und Lüttich (Musée de la Wallonne) jeweils großzügig mit Illustrationen und Farbtafeln ausgestattete Kataloge erschienen, die eine Übersicht über Brauch und Volkskunst um Liebe, Hochzeit und Ehe in den europäischen Ländern bieten. Die deutschsprachigen Ausgaben dieser Kataloge im Umfang von 291 und 280 Seiten können - solange der Vorrat reicht - zum Preis von öS 170.- je Einzelband vom Verein für Volkskunde in Wien, Laudongasse 19, A-1080 Wien, bezogen werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, März 1976

Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

Bitte zu beachten, daß in der letzten Märzwoche neben der Generalversammlung eine zweite Vereinsveranstaltung stattfindet:

1) Mittwoch, der 24. März 1976, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege 1, gemeinsamer Vortrag mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien

Hauptkonservator Univ.-Doz. Dr. Rolf Wilh. B R E D N I C H
Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg im Breisgau
Deutsche Volkskunde in Saskatchewan

Ergebnisse volkscundlicher Feldforschungen in West-Kanada
(mit Lichtbildern)

Der Referent hatte im Herbst 1975 durch ein Stipendium des National Museum of Man in Ottawa Gelegenheit, zwei Monate in der kanadischen Prärieprovinz Saskatchewan zu verbringen. Er wohnte und lebte in dieser Zeit bei einer Gruppe rußlanddeutscher Mennoniten in der sog. Hague-Osler-Reserve nördlich von Saskatoon. Diese Siedler sind nach 1871 bzw. 1921 aus Südrußland nach Kanada ausgewandert und haben in ihrer geistigen und materiellen Kultur noch viele Elemente bewahrt, die auf ihre ursprünglichen Wohnsitze an der unteren Weichsel in Westpreußen zurückdeuten. Erst in der jetzigen Generation findet eine zunehmende Akkulturation an amerikanische Lebensverhältnisse statt. Für eine Dokumentation mennonitischer Volkskunde ist es jedoch noch nicht zu spät. Der Referent konzentrierte sich auf die Untersuchung von Sprache, Brauchtum, Nahrungsgewohnheiten, Erzähl- und Liedüberlieferung sowie auf die Aufnahme von Objekten der Wohnkultur (religiöser Wandschmuck) und der Landwirtschaft. Er wird in seinem Referat auch auf die Fragen des methodischen Zugangs und der aktuellen Probleme der Mennoniten in Kanada eingehen. Auch die in Saskatchewan in zahlreichen Bruderhöfen siedelnden Hutterer, Angehörige einer Wiedertäufersekte, die ursprünglich aus Tirol stammt, sollen kurz behandelt werden.

2) Freitag, der 26. März 1976, um 17 Uhr im Festsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien I, Seilerstätte 26,

Ordentliche Generalversammlung 1976

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1975
2. Kassenbericht 1975
3. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern
4. Allfälliges

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag

Hauptkonservator Univ.-Doz. Dr. Rolf Wilh. BREDNICH
Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg im Breisgau

Das Flugblattlied als Quelle der volkskundlichen
Lied- und Erzählforschung
(mit Lichtbildbeispielen aus Österreich)

"Wer sich um das Flugblatt bemüht, der weiß sehr bald mehr vom Leben des Liedes als vorher". Dieser Leitsatz von Leopold Schmidt spiegelt die hohe Bedeutung, die dem Flugblatt als Quelle volkskundlicher Erkenntnisse beigemessen wird. Seit den Tagen der Romantik hat sich die Volkskunde immer wieder mit den Flugblättern befaßt. Unsere Ansätze zur Analyse und Beurteilung dieses Quellenbereiches haben sich jedoch seit Brentano und Uhland beachtlich verschoben. Wir sehen nicht mehr ausschließlich ihre Funktion als Träger von Volksüberlieferungen, sondern auch ihre Bedeutung als Frühformen der Massenkommunikation und als Medien zur wirkungsvollen Ausbreitung von Ideen und Meinungen. Ferner betrachten wir in der Volkskunde das Liedflugblatt nicht mehr als isoliertes Phänomen, sondern in seiner Nachbarschaft zum Prosa- und Sensationsflugblatt, das gleichermaßen als Quelle der Erzählforschung in Betracht zu ziehen ist. Der Vortrag will anhand ausgewählter österreichischer Beispielmateriale einen Einblick in Themen, Erscheinungsformen, Ausbreitung und Wirkungsweisen des illustrierten Flugblattes vom Ende des 15. bis zum 17. Jahrhundert aufzeigen.

Im Anschluß an den Vortrag sind die Mitglieder und Freunde des Vereines für Volkskunde zu einer geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Außenstelle "Sammlung Religiö-

se Volkskunst" des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien I, Johannesgasse 8 (im Gebäude der Hochschule für Musik und darstellende Kunst) herzlich eingeladen.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

+ + +

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft findet am Donnerstag, den 18. März 1976, um 17 Uhr im Lesesaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, statt. Die Mitglieder werden höflich ersucht, die Karteikarten für die Zentralkartei zur Bestandsaufnahme der Kleindenkmäler anzufordern (kostenlos!) und sodann bebildert (ca. 10 x 10 cm, schwarzweiß) und möglichst genau ausgefüllt (Standort!) an das Österr. Museum für Volkskunde zurückzusenden. Bzgl. allfälligen Ersatz von Fotospesen wird um rechtzeitige Rücksprache gebeten. - Die als Buch gut ausgestattete "Geschichte der Stadt Poysdorf und ihrer Katastralgemeinden" enthält neben einer orts- und volkskundlichen Übersicht auch eine Bestandsaufnahme des gesamten Bildstock- und Kappellenbestandes von Johanna MATTNER, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft; diese Arbeit kann über die Arbeitsgemeinschaft bezogen werden. (HB)

KURZNACHRICHTEN

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

KLAGENFURT. Jahrestagung 1976 des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde. - Die Jahrestagung 1976 des ÖFV findet in Verbindung mit der 13. Österr. Historikertagung und dessen Sektion 7 "Historische Volks- und Völkerkunde" (Vorsitzender: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl) vom 18. bis 22. Mai 1976 in Klagenfurt statt. Rahmenthema: Beiträge zur historischen Volkskunde von Kärnten; Referate: Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER (Graz): Die Hausangaben in den St. Pauler Ehrungsbüchern und das Rauchstubenhaus in Unterkärnten; Univ.-Doz. Dr. Helge GERNDT (München): Kärntens Vierbergewallfahrt im Lichte historisch-volkskundlicher Argumentation; Kustos Dr. Ilse KOSCHIER (Klagenfurt); Heilige Gräber in der Karwoche

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19

1080 WIEN

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt

P.b.b.

in Kärnten; Museumsdirektor i.R. Wirkl.Hofrat Dr.Franz KOSCHIER (Klagenfurt): Die Volkskunde der Kärntner Slowenen - Ein Aufriß der Forschungsgeschichte. Für Freitag und Samstag, den 21. und 22.Mai ist eine gemeinsame Exkursion nach Oberkärnten und Osttirol geplant: Klagenfurt-Hermagor-Maria Luggau-Kartitsch-Lienz (Nächtigung)-Matrei-Lienz-Spital-Millstatt-Gegend-Villach-Klagenfurt.

Über Wunsch vieler Kollegen hat der ÖFV im Bildungsheim Krastowitz ein gemeinsames Quartier vorgesehen. Interessierte Mitglieder können von dieser günstigen Möglichkeit Gebrauch machen und werden gebeten, ihre Anmeldungen direkt an den Vorsitzenden Univ.-Prof.Dr.Oskar MOSER, Institut für Volkskunde, Hans Sachs-Gasse 3/II, 8010 Graz, zu senden. Anmeldungen bitte getrennt für Bildungsheim Krastowitz bzw. Exkursion mit Angabe der Personenzahl, Quartiertage, allfälliger Wünsche vornehmen. (Oskar Moser)

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Leopold KRETZENBACHER, Windradl und Klapotetz. Ein landschaftsgebundenes Sinnzeichen der Heimat im untersteirischen Weinland. München, Dr.Dr.Rudolf Trefenik, 1975. 62 Seiten, Abb. im Text. Broschiert DM 12.- (ISBN 3-87828-082-3).

Leopold SCHMIDT, Gegenwartsvolkskunde. Eine bibliographische Einführung. (= Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Sonderband 1). Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1976. 153 Seiten, broschiert öS 180.-

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, April 1976

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1) zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien am Mittwoch, den 7. April 1976, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I, Universitätsstraße 7, Stiege 1, stattfindenden V o r t r a g

Univ.-Assistent Dr. Olaf B O C K H O R N
Institut für Volkskunde der Universität Wien
Der Welsberger "Kreuzgang" nach Enneberg
(mit Lichtbildern)

Seit nunmehr 340 Jahren ziehen die Bewohner von Welsberg im Südtiroler Pustertal alljährlich in einem Dank- und Bittgang in die Wallfahrtskirche von Enneberg-Pfarre. Erschwert wird der weite Weg dadurch, daß die Prozession auf dem Hin- und Rückweg über die "Furggl" führt, einem mehr als 1700 Meter hohen Paß, der die Grenze zwischen der deutschsprachigen Gemeinde Olang und dem ladinischen Enneberg bildet. Die wertvollen historischen Angaben aus der Enneberger Pfarrchronik, insbesondere die prunkvollen Jahrhundertfeiern dieses Kreuzgangs betreffend, werden hier erstmals vorgetragen.

+

2) zu der am Samstag, den 10. April 1976, um 10 Uhr im österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden E r ö f f n u n g s f ü h r u n g durch die kleine Wechselausstellung

"Gutes altes Puppenspiel"

als Beitrag des Museums zur 200-Jahr-Feier des Burgtheaters

Die Ausstellung zeigt die Bestände an Figuren verschiedener Puppentheater sowie die vielfigurigen Budenstücke, die einstmals mechanisch beweglich waren, also das Praterstück mit dem "Deutschen Michel" ebenso wie das große italienische Budenstück mit der beweglichen Laokoongruppe. Zwei Artisten-Gruppen von Johann Matthias Tandler aus Eisenerz weisen auf weitere Dimensionen des alten Puppenspiels hin. Illustriert werden die Objekte durch das Bild eines "à la Planchette"-

spielenden kleinen Italiener von August von Rentzell, um 1865, sowie durch die Darstellung des Wiener Praterkasperls von Max Frey, 1932. Zu der Ausstellung ist ein kleiner Katalog (vervielfältigt 24 Seiten, S 10.-) erschienen

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

+ + +

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft wird am Donnerstag, den 22. April 1976, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, stattfinden. (HB)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KRAMSACH (Tirol). Museum Tiroler Bauernhöfe. - Im Herbst 1974 hat sich in Kramsach ein Verein gebildet mit dem Namen Museum Tiroler Bauernhöfe und mit dem Ziel, auf einem Areal von rund 8 ha östlich der Reintaler Seen ein Freilichtmuseum der wichtigsten Tiroler Hof- und Hausformen aufzubauen. Man denkt an etwa 12 Hofeinheiten aus Nord- und Osttirol. Eine spätere Vergrößerung des Geländes ist möglich und dorthin sollten dann auch die Südtiroler Höfe kommen. Mit den eigentlichen Arbeiten wurde im Sommer 1975 begonnen und bereits im Herbst das erste Gebäude, eine große Sennhütte aus dem Zillertal (um 1800) fertiggestellt. Für dieses Jahr ist der Aufbau eines kleinen Bauernhofes aus dem Zillertal (Anfang 17. Jh.) sowie der Aufbau eines großen Hofes aus der Wildschönau (spätes 16. Jh.) vorgesehen. Die weiteren Gebäude werden mit Unterstützung des Amtes für Landwirtschaftlichen Hochbau im Amt der Tiroler Landesregierung ausgewählt. Mit der Eröffnung der ersten drei Gebäude ist wohl im Frühjahr 1977 zu rechnen. (Dr. Hans Gschnitzer)

KÄRNTEN. Arbeitskreis für Heimatmuseen und -pflege gegründet. - Im August vergangenen Jahres hat sich ein Arbeitskreis für Denkmalpflege und Heimatmuseen für Kärnten gebildet. Dieser wird vom Kärntner Bildungswerk betreut und steht unter der Leitung des Direktors des Bezirksmuseums Spittal/

Drau, OSR Helmuth PRASCH. Neben der Erhaltung und Pflege von Denkmälern der Heimat hat man sich auch die Bewußtseinsbildung der Bevölkerung für die Bewahrung von tradierten Kulturwerten zum Ziel gesetzt. (M.Martischinig)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Öffentliche Vorträge 1976 "1000 Jahre Babenbergisches Österreich" der ÖAW. - Die Österreichische Akademie der Wissenschaften veranstaltet 1976 eine Reihe öffentlicher Vorträge unter dem Thema "1000 Jahre Babenbergisches Österreich": o.Prof.Dr.H.APPELT, Der Aufstieg Österreichs unter den Babenbergern (22.April, 18 Uhr); o.Prof.Dr.Helmut BIRKHAN, Die deutsche Literatur im Babenbergischen Reich (26. April, 18 Uhr); o.Prof.Dr.Hermann FILLITZ, Die bildende Kunst der Babenbergerzeit (mit Lichtbildern) (27.4.,18 Uhr); o.Prof.Dr.Leopold SCHMIDT, Die Volkskultur der Babenbergerzeit (mit Lichtbildern) (5.Mai, 18 Uhr). Die frei zugänglichen Vorträge finden jeweils im Johannissaal (Kl.Festsaal), Dr.Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, statt. Zum Vortrag von Prof.Dr.Leopold SCHMIDT wird der Verein seine Mitglieder eigens einladen.

Personalialia

WIEN. NÖ.Volksliedarchiv - Wiener Volksliedwerk. - Zusammen mit dem Tätigkeitsbericht des Arbeitsausschusses für 1975, aus welchem besonders die von Franz SCHUNKO im Alterspflegeheim der Stadt Wien in St.Andrä a.d.Traisen durchgeführten und dem Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften überlassenen Tonbandaufnahmen von Liedern, Sprüchen und Gedichten sowie die Überlassung von 245 Flugblattliedern durch Ing.Herbert SCHMIDT hervorzuheben sind, werden folgende Personalialia bekanntgegeben: Landtagsabgeordneter Prof.Ludwig SACKMAUER, stellvertretender Vorsitzender des Wiener Volksliedwerkes und des Österreichischen Volksliedwerkes sowie Mitglied unseres Vereines, erhielt mit Beschluß der Wiener Landesregierung vom 2.Dezember 1975 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Archivleiter Herbert RATHNER wurde als Lehrbeauftragter für Volkstanz an die Universitätslehranstalt berufen. Prof. Franz SCHUNKO hat mit Schreiben vom 27.Oktober 1975 dem Vorsitzenden des NÖ. und des Wiener Volksliedwerkes mitge-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19

1080 WIEN

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt

P.b.b.

teilt, daß er nach jahrzehntelanger ehrenamtlicher Tätigkeit für den Volksliedausschuß Wien-Niederösterreich - seit 20. Dezember 1947 Mitglied, seit 13. Jänner 1959 Leiter des Arbeitsausschusses - aus persönlichen Gründen mit Ende des Jahres 1975 die Leitung des Arbeitsausschusses zurücklegt.

Bücher

NEUERSCHEINUNGEN

Österreichischer Volkskundeatlas. Kommentar. Hg.v.d.Wiss. Kmm.f.d.Volkskundeatlas unter ihrem Vors. Richard WOLFRAM. 5.Lfg.1 Teil. Wien-Graz-Köln. In Komm. bei Verlag H.Böhlaus Nachf., 1975. 6 Faszikel.

Inhalt: Franz LIPP, Frauentrachten I und II (zu Karten-Bll. 65,66,67a-b), 38 Seiten, 12 Abb. i.T.; - Franz ZWITTKOVITS, Almen und Almwirtschaft in Österreich (zu Bll.75,76,77), 56 Seiten, 25 Abb. auf Taf., 4 Karten auf Faltblatt; - Ingrid KRETSCHMER und Othmar NESTROY, Trocknungsgerüste für Futtergras (zu Bl.78), 15 Seiten, 24 Abb. auf Taf.; - Werner BAUER, Grassense II - Bezeichnung für den Sensenstiel (zu Bl. 80), 13 Seiten; - Richard WOLFRAM, Volkstanz (zu Bl.87), 53 Seiten, 16 Abb. auf Taf., 1 Karte i.T.; - Franz GRIESHOFER, Faschingsbrauchtum (zu Bl.90), 67 Seiten, 1 Faltkarte.

HÄHNEL, Joachim, Hauskundliche Bibliographie, Band 3: 1961-1970, dritter Teil, Detmold, Arbeitskreis für Hausforschung, 1975. 247 Seiten. (= Beiträge zur Hausforschung, Beiheft-Reihe: Hauskundliche Bibliographie, Bd.3/3). (S.21-146: Österreich) - Walter KAINZ, Weststeirische Volksdichtung. Reime, Rätsel, Lieder, Kinderspiele und Sprüche. Mit einem Geleitwort von Hanns KOREN. Graz, Verlag für Sammler, 1976. 264 Seiten, III, Noten.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, Mai 1976

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem im Rahmen der öffentlichen Vorträge 1976 "1000 Jahre Babenbergisches Österreich" der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Mittwoch, den 5. Mai 1976, um 18 Uhr im Johannisaal (Kl. Festsaal) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Dr. Ignaz Seipel-Platz, 1010 Wien, stattfindenden Vortrag von

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold S C H M I D T
Wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

"Die Volkskultur der Babenbergerzeit"
(mit Lichtbildern)

Die Volkskultur des Hochmittelalters ist ungemein schwer zu erkennen. Die wenigen Sachzeugnisse erlauben kaum eine volkscundliche Bestimmung im herkömmlichen Sinn. Für die geistigen Überlieferungen lassen sich Sagen und Legenden heranziehen, die in vielen Zügen zu erkennen geben, daß es sich um den Glauben an das Königsheil, das Glück der den Landesausbau betreibenden Fürsten handelt. In diese Richtung weisen auch manche Sagen, die an Kunstwerke gebunden sind, die an sich meist mit dem Totenglauben der Zeit in Verbindung gestanden sind. Manche der an Reliquien gebundenen Überlieferungen erweisen sich als an sich weit verbreitet, die Lokalisierung aus den Herkunftstraditionen der Fürsten erklärlich.

Zum Vortrag Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

+ + +

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft wird am Donnerstag, den 13. Mai 1976, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, stattfinden. (HB)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

SALZBURG. Franziskus-Ausstellung im Salzburger Dommuseum. - Aus Anlaß der 750. Wiederkehr des Todestages des hl. Franz von Assisi am 4. Oktober 1976 wird vom 15. Mai bis 15. Oktober 1976 im Salzburger Dommuseum eine Franziskus-Ausstellung durchgeführt. Mehr als 50 Werke heimischer Künstler, unter ihnen ROTTMAYR, TROGER, WALDBURGER, ZANUSI, werden den volkstümlichen Heiligen in seiner Christus-Nachfolge und in seiner Art der Selbstbesinnung darstellen. Die Vorbereitungsarbeiten, die von den beiden franziskanischen Ordensgemeinschaften, Franziskaner und Kapuziner, geleistet werden, brachten schon jetzt bedeutende Entdeckungen. (M. Martischinig)

HAAG. (NÖ.) Erweiterung des Mostviertelmuseums. - Das Mostviertelmuseum in Haag wurde durch die Aufstellung von ehemaligen "Troadkästen", auch Feldkasten oder Schüttkasten genannt, erweitert. Es sind dies historische Zeugen der Landwirtschaft im Mostviertel und gewähren als solche einen Einblick in die sorgfältige Getreidelagerung und gediegene Zimmermannsarbeit in früheren Jahrhunderten. Ein Feldkasten im verkleinerten Ausmaß (ehem. Besitzer Kriftner, Bruckbach) ist im Museum seit November 1975 zu sehen. Weiters konnte ein sehr seltenes Objekt von H. Faleleder bei Stein in Ertl erworben und nun neben dem Mostviertelmuseum aufgestellt werden. Im Laufe des Jahres sollen noch zwei weitere bereits erworbene Bauten aufgestellt werden, womit der Kern für ein Freilichtmuseum im westlichen Niederösterreich neben dem bestehenden Mostviertel-Museum geschaffen wurde. (Joh. Hintermayr)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

KLAGENFURT. 13. Österreichische Historikertagung und Jahrestagung des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde. - Wie bereits angekündigt (VIÖ XI/3, S. 11-12) findet in Verbindung mit der 13. Österreichischen Historikertagung in Klagenfurt (18. bis 22. Mai 1976) auch die Jahrestagung 1976 des Österreichischen Fachverbandes für Volkskunde statt. Als gemeinsame Veranstaltung werden in der Sektion 7: Historische Volks- und Völkerkunde des Österreichischen Historikertages am Mittwoch, den 19. Mai 1976, um 14 Uhr im Blauen Saal des

Konzerthaus in Klagenfurt die Vorträge von Univ.-Prof.Dr. Oskar MOSER ("Hausangaben in den St.Pauler Ehrungsbüchern und das Rauchstubenhaus in Unterkärnten"), Univ.-Doz.Dr. Helge GERNDT ("Kärntens Vierbergewallfahrt im Lichte historisch-volkskundlicher Argumentation") und Kustos Dr. Ilse KOSCHIER ("Heilige Gräber in der Karwoche in Kärnten") gehalten. Für den 21. und 22. Mai 1976 ist eine gemeinsame Exkursion nach Osttirol angesetzt. Auskünfte und Anmeldungen: Univ.-Prof.Dr. Oskar MOSER, Institut für Volkskunde, Hans Sachsgasse 3/II, A-8010 Graz, und Dr. Klaus BEITL, Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1010 WIEN.

Institute, Archive, Organisationen

WIEN. Allgemeiner Parteienverkehr des Österreichischen Volksliedwerkes. - Das Zentralarchiv des Österreichischen Volksliedwerkes, Fuhrmannsgasse 18/5, 1080 Wien, gibt nunmehr die endgültigen Zeiten für den allgemeinen Parteienverkehr bekannt: Dienstag von 9,00 bis 13,00 Uhr und Donnerstag von 15,00 bis 19,00 Uhr. Während dieser Stunden stehen die Bestände des Zentralarchivs und des Volkstanzarchivs Raimund Zoder für wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung. Entlehnungen können bis auf weiteres nicht durchgeführt werden. Die Herstellung von Fotokopien erfolgt zum Selbstkostenpreis. Für Besuche außerhalb der für den Parteienverkehr vorgesehenen Dienststunden von Generalsekretär Dr. Gerlinde HAID und Sekretär cand. phil. Erich STACHELBERGER ist eine telefonische Vereinbarung empfehlenswert (Tel. 420140), da die ständige Anwesenheit der Bediensteten des ÖVLW aus dienstlichen Gründen nicht immer möglich ist.

Personalien

WIEN. Univ.-Prof.Dr. Richard PITTIONI 70 Jahre. - Univ.-Prof. Dr. Richard PITTIONI, Ordinarius für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Wien, hat am 9. April 1976 seinen 70. Geburtstag gefeiert. Der Verein für Volkskunde in Wien hat seinem Altpräsidenten zu diesem Anlaß eine in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschartikel gesandt. Im Rahmen einer Akademischen Feier der Philosophischen Fakultät der Universität Wien am 27. April 1976 wurde dem Jubilar von Univ.-Prof.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt

P.b.b.

Dr. Herbert MITSCHA-MÄHRHEIM eine umfangreiche Festschrift überreicht, welche nicht nur im Einklang mit einer frühen und dauernden Anteilnahme an den Belangen der österreichischen Volkskunde auch Beiträge aus diesem Wissensgebiet enthält, sondern vom Verein für Volkskunde in bescheidenem Umfang auch materiell gefördert werden konnte.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

HÄHNEL, Joachim, Hauskundliche Bibliographie, Band 3/1961-1971, Dritter Teil. Detmold, Arbeitskreis für Hausforschung, 1975. 247 Seiten. (= Beiträge zur Hausforschung, Beiheft-Reihe: Hauskundliche Bibliographie). (S.21-146: 12. Österreich.)

Karl STINGL (Hg.), Mödling. Landschaft, Kultur und Wirtschaft. Mödling, Stadtgemeinde Mödling, 1965. 363 Seiten, 76 Bildtafeln, z.T. farbig. (Mit dem Beitrag: Melanie WISSOR, Zur Volkskunde im Raum Mödling, S.233-252).

Beiträge

Anni GAMERITH, Arten und Wandel der Getreidebreite am Beispiel des Landes Steiermark mit weiteren Bezügen. In: Ethnologische Nahrungsforschung. Vorträge des 2. Internationalen Symposiums für ethnologische Nahrungsforschung, Helsinki 1975), 8/-113, 9 Karten. (= Kansatieteellinen Arkisto, 26).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitz; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, Juni 1976

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladungen

1) zu der am Mittwoch, den 26. Mai 1976, stattfindenden

34. Studienfahrt

nach Retz und zur Ausstellungseröffnung "Volkskunst im Zeichen der Fische" im Prämonstratenserstift Geras, N.Ö.

Auf der Fahrt werden die Stadt Retz und ihr Heimatmuseum sowie die Stadtburg Schrattenthal besichtigt. Ziel ist das Prämonstratenserstift Geras, wo an diesem Tag um 15 Uhr die diesjährige Sonderausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde mit dem Titel "Volkskunst im Zeichen der Fische" eröffnet wird. Das Stift Geras an der Nordgrenze von Niederösterreich betreibt seit alters Fischzucht. Das schöne Stift mit seiner mächtigen Kirche liegt geradezu zwischen den großen Fischteichen. Im Stiegenhaus des Stiftes zeigen große barocke Bilder diese besondere Lage und weisen damit auch auf die beträchtliche wirtschaftliche Bedeutung dieser Fischzucht hin. Diese Anregungen haben dazu geführt, daß das Museum für Volkskunde aus seinen verwahrten Beständen eine kleine Ausstellung von Geräten und Gefäßen geschaffen hat, welche die Bedeutung des Fisch-Motives in der Volkskunst zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert andeuten soll. Von besonderer Bedeutung sind die Model, sowohl Backmodel wie Lebzeltenmodel, und die hafnerkeramischen Schüsseln mit den drei oder vier gekreuzten Fischen für die Fastenzeit. - Zu der Ausstellung ist ein eigener Katalog erschienen (85 Seiten, 8 Farbtafeln, 16 Schwarzweißabbildungen, Preis S 40.-).

Abfahrt: Mittwoch, den 26. Mai 1976, pünktlich 8 Uhr vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden Künste, Schillerplatz 1, Wien I.

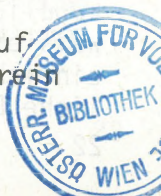
Rückkehr: gegen 18 Uhr

Fahrtpreis: S 100.- (einschließlich Museumseintritt)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

Gelegenheit zum Mittagessen in Retz vorgesehen.

+ + +



2) zu der am Freitag, den 11. Juni 1976, stattfindenden
35. Studienfahrt
 zur N.Ö. Jubiläumsausstellung "1000 Jahre Babenber-
 ger in Österreich" im Zisterzienserstift Lilien-
 feld
 und zum diesjährigen
Sommerfest des Vereines für Volkskunst im Schloß-
museum Gobelsburg
 mit der Verleihung der im Jahre 1976 vergebenen
Michael Haberlandt-Medaillen
 für besondere Verdienste um die österreichische Volkskunde,
 sowie Eröffnung der
Neuaufstellung der Stift Zwettler Waffensammlung
 Abfahrt: Freitag, den 11. ~~Mai~~ 1976, pünktlich 8 Uhr, vor dem
 Gebäude der Hochschule (Akademie) der bildenden
 Künste, Schillerplatz 1, Wien I.
 Rückkehr: gegen 20 Uhr
 Fahrtpreis: S 120.- (einschließlich Ausstellungseintritt)
 Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf
 (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein
 für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.
 Gelegenheit zum Mittagessen in Krems an der Donau vorge-
 sehen.

Klaus Beitzl
 Generalsekretär

Leopold Schmidt
 Präsident

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Dienstpostenausschreibung des österreichischen Mu-
seums für Volkskunde. - Am Österreichischen Museum für
 Volkskunde in Wien ist sofort ein Dienstposten eines Ver-
 tragsbediensteten des höheren wissenschaftlichen Dienstes
 (Entlohnungsgruppe a) neu zu besetzen. Bewerber haben ne-
 ben den allgemeinen Anstellungserfordernissen für den hö-
 heren wissenschaftlichen Dienst folgende Qualifikationen
 zu erbringen: Abschluß des Hauptfachstudiums Volkskunde
 (Dissertation) und nach Möglichkeit besondere Kenntnisse
 auf dem Gebiet der Sachkultur, Volkskunst und des volks-
 kundlichen Musealwesens, sowie Fremdsprachen. Der Nach-
 weis einer Praxis an einschlägigen volkskundlichen Fach-
 einrichtungen, besonders an Museen ist erwünscht. Männ-
 liche Bewerber sollen überdies den ordentlichen Präsenz-

dienst beim österreichischen Bundesheer abgeleistet haben. Bewerbungen sind unter Beifügung eines handschriftlichen Lebenslaufes und der erforderlichen Unterlagen (Geburtschein, Staatsbürgerschaftsnachweis, Studien- und Arbeitszeugnisse) bis 15.6.1976 an die Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien. zu richten. (Die Direktion)

KUCHL (Salzburg). Wiedereröffnung des Heimatmuseums. - Im August des vergangenen Jahres konnten die zahlreichen Bestände des 1962 gegründeten Heimatmuseums Kuchl in einem neuen, großzügig gestalteten Bau im Halbkeller wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die moderne Konzeption der ansprechenden Schaustellung gibt einen lehrreichen Überblick über die kulturgeschichtliche Entwicklung des aus der Vita Severini bekannten römischen "Cuculum", (M.Martischnig)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

Wien. St.Jakobs-Vortrag im Rahmen von "Europa nostra. - Im Rahmen der Veranstaltung "Europa nostra" anlässlich der des Jubeljahres der spanischen Wallfahrt Santiago di Compostela hält wirkli.Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold SCHMIDT, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, am Donnerstag, den 8.Juli 1976, um 20 Uhr im Festsaal der Neuen Hofburg, Heldenplatz, Wien I, den Vortrag: "Die Volksverehrung des Pilgerpatrones St.Jakob mit besonderer Berücksichtigung Österreichs" (mit Lichtbildern).

ZALAEGRSZEG (Ungarn). "Ethnographia Pannonica" III. - Vom 26.-29.4.1976 fand in Zalaegerszeg/Ungarn das III. Internationale Symposium "Ethnographia Pannonica" mit dem Rahmenthema "Grenze und Volkskultur" statt, an dem Wissenschaftler aus Jugoslawien, Österreich, Tschechoslowakei und Ungarn teilnahmen. Die 15 Personen umfassende österreichische Delegation stellte folgende Referenten: Sepp WALTER (Graz), Der steirisch-ungarische Grenzbereich in der Volkskultur; Olaf BOCKHORN (Wien), Probleme der Hausforschung in der Oberen Wart; Károly GAÁL (Wien), Erzählgut und Sprachwechsel; Hans LUNZER (Wien), Soziale Änderungen und Volkskultur im Seewinkel/Bgld. Die nächste Veranstaltung wird 1978 voraussichtlich in Österreich stattfinden. (Olaf Bockhorn)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19

1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt

P.b.b.

Personalien

WIEN. Prof. Franz Schunko +. - Prof. Franz SCHUNKO, der jahrzehntelang für den Arbeitsausschuß Wien-Niederösterreich des Österreichischen Volksliedwerkes tätig war und dessen Leitung er mit Jahresende 1975 gerade erst zurückgelegt hatte, ist am 21. April 1976 unerwartet gestorben. Der Verein für Volkskunde verliert in Prof. Schunko eines seiner treuesten Mitglieder. Er war fast zwei Jahrzehnte im Vereinsausschuß tätig.

STAINACH. 70. Geburtstag. - Honorarprofessor Dr. Karl HAIDING, der langjährige Leiter des Landschaftsmuseums Trautenfels, begeht am 3. Juli 1976 in Stainach im Ennstal seinen 70. Geburtstag.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Leopold III. und die Babenberger. Beiträge zur österreichischen Jahrtausendfeier. Hg. von Helene GRÜNN, Franz OSWALD und Hans GRUBER. St. Pölten, Verlag N.Ö. Pressehaus, 1975. 120 Seiten. (ISBN 3 85326 41 7 6). (Mit dem volkscundlichen Beitrag von Leopold SCHMIDT: Volksglaube und Volksbrauch am Festtag des heiligen Leopold, S. 55-68).

Beiträge

Helmut FIELHAUER, Sagen vom Untersberg und seinen Höhlen. Geschichtliche und gesellschaftliche Beziehungen in den Untersberg-Sagen. In: Salzburger Höhlenbuch, Band 1, Gesamtedaktion Walter Klappacher und Karl Mais (Salzburg, Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, 1975), S. 215-229, Textabb. (= Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle", 23).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, September 1976

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im NÖ.Bildungs- und Heimatwerk in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde vom 2. bis 3.Oktober 1976 in Wiener Neustadt im Bildungshaus St.Bernhard (Neuklostergasse 1, 2700 Wiener Neustadt) stattfindenden

Tagung für Volkskunde in
Niederösterreich 1976

mit dem Rahmenthema

"Gegenwartsvolkskunde unter besonderer Berücksichtigung des Lebens in der Stadt"

Das Tagungsprogramm sieht folgende Vorträge und Referate vor: Samstag, 2.Oktober 1976: Begrüßung, Eröffnung und Einführung durch die Herren Reg.Rat Prof.Hans GRUBER, Landesrat Leopold GRÜNZWEIG, Bürgermeister NR.BARWITZIUS; Prof.Dr.Rudolf FOCHLER "Die Stadt als Heimat"; Prof.Dr. Bertl PETREI, "Die 'Kultur der Vielen' - Bedeutung, Erforschung und Darstellung der Alltagskultur"; Archivdirektor Dr.Gertrude GERHARTL "Stadtführung durch Wiener Neustadt"; Kustos Dr.Hermann STEININGER, "Schulbrauchtum"; Dr.Edith HÖRANDNER, "Die Stadt als Ausgangspunkt von Innovationen". - Sonntag, 3.Oktober 1976: Besuch der Außen- und Präsentationsstelle Mattersburg des Instituts für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; Hofrat Univ.-Prof.Dr.Leopold SCHMIDT, "Einführung in die Gegenwartsvolkskunde"; Wiss.Oberrat Dr.Klaus BEITL, "Das Institut für Gegenwartsvolkskunde. Aufbau und Programm"; Dr.Franz GRIESHOFER, "Führung durch die Ausstellung: 'Wandel des ländlichen Bauens und Wohnens in der Gegenwart'".

Tagungsleitung: Prof.Dr.Martha SAMMER. Tagungsbeitrag S 200.- (Studenten S 100.-). Auskunft und Anmeldung: NÖ.Bildungs- und Heimatwerk, Strauchgasse 3,1010 Wien.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident



Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächsten Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft finden jeweils donnerstags am 30. September 1976 und am 21. Oktober 1976 um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, statt. (HB)

KURZNACHRICHTEN

Institute, Archive

WIEN, MATTERSBURG (Bglid.). Eröffnung der Außenstelle des Instituts für Gegenwartsvolkskunde. - Die Außen- und Präsentationsstelle des Instituts für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird am Sonntag, den 26. September 1976, in Anwesenheit der höchsten Vertreter der Burgenländischen Landesregierung und des Präsidiums der ÖAW durch den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung, Frau Dr. Herta FIRNBERG, feierlich eröffnet werden.

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

BERLIN. Eröffnung des Museums für Deutsche Volkskunde. - Am 10. April wurde das Museum für Deutsche Volkskunde in Berlin eröffnet. In der Dauerausstellung werden bäuerliche Möbel und Trachten, Geschirr und Hausgerät sowie Teilbereiche der Hauswirtschaft - Nahrungsbereitung und Textilversorgung gezeigt. Gleichzeitig sind zwei Sonderausstellungen zu sehen: 1. "Bevor die Bilder laufen lernten" zum Thema Bänkelsang (bis 31.3.1977) und 2. "Votivtafeln aus Bayern und Österreich" (bis 14.11.1976). Ein großer Teil der gezeigten Tafeln stammt aus der Sammlung Andree-Eysn, die bereits vor dem Ersten Weltkrieg nach Berlin kam. Ein eigener Raum für Sonderausstellungen ist der Sammlung von Frau Gertrud Weinhold reserviert. Das Thema ihrer ersten Ausstellungen lautet "Fünf Tage im festlichen Jahr - Palmsonntag bis Ostern". Das Museum für Deutsche Volkskunde, 1000 Berlin-Dahlem, Im Winkel 6, ist täglich (außer montags) von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

WIEN. Österreichs Freilichtmuseen. - In der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung im Verlag A.F.Koska, Wien, herausgegebenen Schriftenreihe "Österreichs Museen stellen sich vor", ist die Folge 6 erschienen (44 Seiten, 4 Abb.), die den Freilichtmuseen Österreichs gewidmet ist. Die Folge enthält die Beiträge von Viktor H.PÖTTLER, "Das Österreichische Freilichtmuseum in Stübing bei Graz", Franz LIPP, "Freilichtmuseen in Oberösterreich", Kurt CONRAD, "Die Planung des Salzburger Freilichtmuseums", Hans GSCHNITZER, "Bestehende und geplante Freilichtmuseen in Tirol", Alfred SCHMELLER, "Das Freilichtmuseum Bad Tatzmannsdorf und das Keller- viertel Heiligenbrunn", Franz HAMPEL, "Das Museum für Urgeschichte des Landes Niederösterreich in Asparn an der Zaya". (Schdt.)

STAINZ (Stmk.). Sonderausstellung des Steirischen Bauernmuseums. - In der Außenstelle Stainz ("Steirisches Bauernmuseum") des Steiermärkischen Landesmuseums/Steirisches Volkskundemuseum wird in der Zeit vom 3.Juni bis 31.Oktober 1976 die Sonderausstellung "Körbe und Korbflechten" gezeigt. Zu dieser Ausstellung ist ein illustrierter Katalog von Kustos Dr.Maria KUNDEGRABER erschienen (49 Seiten, 16 Abb.).

FRAUENBERG bei Admont (Stmk.). Sonderausstellung "Kunst und Wallfahrtsbrauch". - Im Bildungshaus Frauenberg bei Admont findet seit 2. Mai (noch bis 31. Oktober 1976) unter dem Titel "Kunst und Wallfahrtsbrauch" eine der großen steirischen Wallfahrt Frauenberg bei Admont gewidmete Sonderausstellung statt, zu welcher ein vorzüglich ausgestatteter Katalog von Dr.Placidus SUPPAN, Dr. Volker HÄNSEL unter Mitarbeit von Dr.Elfriede GRABNER (Votivbilder), Dr.Odo BURBÜCK (Medaillen), Roswitha STIPPERGER (Mirakelbuch) und Maria LEINER (Wallfahrtszuzug) erschienen ist- Zu beziehen: Bildungshaus Frauenberg, A-8904 Ardning, oder Dr.Volker HÄNSEL, Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, A-8951 Trautenfels (60 Seiten, zahlreiche Abb., darunter auch farbige; Preis S 30.-).

Personalien

LINZ. Verleihung des Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst. - Anlässlich der Vollendung seines 70 Lebensjahres

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt

P.b.b.

am 29.Mai 1976 wurde Univ.-Prof.Wirkl.Hofrat Dr.Ernst BURGSTALLER, Linz, das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I.Klasse verliehen. Der Lebensweg und die Leistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie in der Erwachsenenbildung des ehemaligen Leiters des Instituts für Landeskunde von Oberösterreich und langjährigen Ausschußmitglieds des Vereines für Volkskunde in Wien wurden in den O.Ö.Heimatblättern Jg. 26, 1972, Heft 1/2 ausführlich gewürdigt.

WIEN, Univ.-Prof.Dr.Richard Wolfram 75 Jahre. - Emer. Univ.-Prof.Dr.Richard WOLFRAM, ehemaliger Vorstand des Instituts für Volkskunde der Universität Wien, hat am 16.September 1976 seinen 75.Geburtstag begangen. Der Verein für Volkskunde in Wien hat zu diesem Anlaß telegraphische Glückwünsche gesandt.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Gert GLÄSER, die Kärntner Volksballade. Untersuchungen zum epischen Kärntner Volkslied. Klagenfurt, Verlag des Landesmuseums für Kärnten, 1975. 257 Seiten, (=Kärntner Museumsschriften, 59).Broschiert öS 270.-

Helmut FIELHAUER und Gerlinde HAID (Hrsg.), die musikalische Volkskultur in Niederösterreich. Vorträge des 8. Seminars für Volksmusikforschung in St.Pölten 1972. Wien, Institut für Volkskunde der Universität Wien, 1976. 272 Seiten, Offset (=Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde der Universität Wien, Band 5).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).

Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGO, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, Oktober 1976

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladungen

1) zu dem am Freitag, den 22. Oktober 1976, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag von

Univ.-Prof.Dr.Wolfgang BRÜCKNER

Institut für Deutsche Philologie/Volkskundliche Abteilung
der Universität Würzburg

Vom Soldatenvotiv zum Kriegerdenkmal

Die Heldenmale des Ersten Weltkrieges als nationale Sublimationen des Völkermordens besitzen im zweiten deutschen Kaiserreich ihre patriotischen Vorbilder in den städtischen und dörflichen Denkmalsetzungen für die siegreichen Toten von 1870/71. Zuvor aber (noch 1866) kannte man derlei in Mitteleuropa nicht. Seit dem Barock gibt es zunächst nur das Feldherrendenkmal und die Fahnenehre der Regimenter, während der angeworbene Soldat gegen Sold kämpfte und auf Kosten der Zivilbevölkerung, aus deren Familien- und Gruppenbildungen er sich meist gelöst hatte. Darum erscheint er auf Votivtafeln in der Regel als Bedränger und kaum als Bedrängter. Erst der Soldat der Volksheere seit den napoleonischen Feldzügen wird zu einem Massenphänomen religiöser Anheimstellung im Leben und im Tode. Soldatenbitte und Armen-Seelen-Gedächtnis kennzeichnen diese Votivtafelmalerei des Jahrhunderts zwischen ca. 1770 und 1870 vor allem in Bayern, der Schweiz und Tirol.

2) am anlässlich des Österreichischen Nationalfeiertages am Dienstag, den 26. Oktober 1976, um 10 Uhr im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der kleinen Sonderausstellung

"Volkskunst aus Friaul"

Das heutige Friaul hat jahrhundertlang zu Österreich gehört, erst seit 1918 ist dieser Teil des Alpensüdrandes zu Italien gekommen. Daher konnte in der Gründungszeit des Vereins und

Österreichischen Museums für Volkskunde von Michael Haberlandt und einigen wenigen seiner Zeitgenossen auch dort gesammelt werden. Der kleine Bestand an Volkskunst aus dieser heute so schwer von Erdbeben heimgesuchten Landschaft hat sich im Museum erhalten. Es handelt sich vor allem um Volksmajolika vom 17. bis zum späten 19. Jahrhundert. Die Majolikakrüge und -schüsseln werden in der Ausstellung ergänzt durch Photos nach alten Graphiken um 1890, von Volkstypen und -trachten aus der gleichen Landschaft.

Das Österreichische Museum für Volkskunde ist am 26. Oktober 1976 von 9 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. Zu allen Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen; der Eintritt ist frei.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Zur freundlichen Beachtung

Herr Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BRÜCKNER, Würzburg, hält am Germanistischen Institut der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, am Donnerstag, den 21. Oktober 1976, um 13 Uhr einen zweiten Vortrag über das Thema "Marianische Erzählliteratur des Barock".

KURZNACHRICHTEN

Gesellschaften, Vereinigungen

WIEN. Pro meritis-Medaille der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. - Die Anthropologische Gesellschaft in Wien hat 1974 eine PRO MERITIS-Medaille geschaffen, die durch einen Beschluß der Ausschußmitglieder jenen Personen verliehen wird, deren besondere Verdienste um die Anthropologische Gesellschaft Dank und Anerkennung finden sollen. Die Aversseite der Bronzemedaille zeigt das Bildnis des Freiherrn Ferdinand von ANDRIAN-WERBURG (1835-1914), der bei der Gründung der Anthropologischen Gesellschaft in Wien mitgewirkt hatte, von 1882 bis 1902 deren Präsident und von 1903 bis zu seinem Tode am 14.4.1914 ihr Ehrenpräsident war. Das umfangreiche wissenschaftliche Schaffen von Andrian-Werburg auf den Gebieten der Volkskunde, Völkerkunde und Urgeschichte symbolisiert den verbindenden Charakter der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. Die ersten beiden Medaillen wurden am 12. Mai 1976 in einer feierlichen Sitzung Herrn Univ.-Prof. Dr. Walter HIRSCHBERG, dem derzeitigen Prä-

Präsidenten der Gesellschaft und langjährigen Mitglied des Vereins für Volkskunde, und Herrn Hofrat Dr. Johann JUNG-WIRTH verliehen.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

INNSBRUCK. 12. Seminar für Volksmusikforschung. - Vom 16. bis 21. Oktober 1976 findet in Innsbruck (Haus der Begegnung) das 12. Seminar für Volksmusikforschung mit dem Thema "Die musikalische Volkskultur in Tirol" statt. Veranstalter sind das Institut für Volksmusikforschung der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Innsbruck sowie das Amt der Tiroler Landesregierung (Kulturabteilung), das Tiroler Volksliedwerk und ORF-Landesstudio Tirol. Das Programm sieht Vorträge, Referate und Besichtigungen vor: E. WÜRZL, "Das österreichische Volksliedwerk - gestern und heute"; R. WOLFRAM, "Franz Friedr. Kohl - sein Leben und Wirken"; W. SALMEN, "Der Stellenwert der Volksmusikforschung für die Musikwissenschaft"; N. WALLNER, "Die musikalische Volkskultur in Tirol"; F. HAIDER, "Musik im Volksbrauch"; Führung durch das Tiroler Volkskunstmuseum mit besonderer Berücksichtigung der musikalischen Objekte; Fr. EIBNER, "Die Sing- und Musizierpraxis nach dem Zeugnis von Strolz und Kohl"; H. HAID, "Quellen zur Volksmusik im Oberinntal"; G. ZECHBERGER, "Musikanschauung des Volkes im Oberen Gericht, vermittelt durch Bild Darstellungen"; W. SALMEN, "Tyrolese Favorite Songs des 19. Jh. in der Neuen Welt"; H. KRAJICEK, "Die Aktualität der Tiroler Volksliedtexte in allgemein volkskundlicher Sicht"; H. THIEL, "Tondokumente aus dem Phonogrammarchiv der Österr. Akad. d. Wiss. und schriftliche Quellen zur überlieferten Musik in Tirol - ein Vergleich"; W. A. MAYER, "Volksmusik und Volksmusikforschung im bayerisch-tirolischen Grenzraum"; K. HORAK, "Die volkstümliche Instrumentalmusik in Tirol - Überlieferung und Fortleben"; G. BUSCH, "Zur Geschichte der Volksmusikinstrumente in Tirol, dargestellt anhand von Krippenfiguren"; M. SCHEIDER, "Über Arten und Verwendung von Lärminstrumenten im bäuerlichen Arbeitsbereich und Brauchtum Tirols"; A. KOCH, "Die Tiroler Schützenschwegel"; F. PEDARNIG, "Das Hackbrett in Osttirol"; P. REITMEIR, "Die Harfe in Tirol"; H. HERRMANN, "Kinderinstrumente im Alpenraum"; P. STÜRZ, "Wallfahrtslieder von Maria Weißenstein"; Führung durch das Landeskundliche Museum im Innsbrucker Zeughaus (Tiroler Volksliedwerk); K. HORAK,

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt,

P.b.b.

"Der Volkstanz in Tirol zwischen Tradition und Folklorismus"; S.LANDMANN, "Das Sängertreffen beim Stanglwirt - Geschichte, Wert und Ausstrahlung"; G.SCHNEIDER, "Der Stellenwert der Volksmusik im gesamten kulturellen Verhalten im heutigen Tirol".

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Károly GAÁL und Olaf BOCKHORN (Hrsg.), Tadten. Eine Dorfmonographische Forschung der Ethnographia Pannonica Austriaca 1973/74. Eisenstadt, Burgenländisches Landesmuseum, 1976. 296 Seiten, Abb. (=Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Heft 56; Kulturwissenschaften, Heft 21). (Inhalt: K.GAÁL, "Dorfkultur", S.9-21; E.BRUCKMÖLLER, "Wirtschaftsentwicklung und Sozialstruktur", S.23-64; H.LUNZER, "Änderungen der Produktion und der Arbeitsorganisation in der Landwirtschaft", S.65-92; O.BOCKHORN, "Viehzucht und Weidewesen", S.93-127; Fr.GRIESHOFER, "Haus und Hof im soziokulturellen Wandel", S.129-158; E.HÖRANDER-KLENK, "Küche und Kochen", S.159-190; H.K.STRAK, "Sprachsoziologische Untersuchungen der Dorfrolle Landwirt am Beispiel Tadten", S.191-227; Bertl PETREI, "Sitte, Brauch, Soziale Gewohnheiten, S.229-267; G.HAID-HOFER, "Musikwesen in Tadten", S.269-296).

Leopold SCHMIDT, Wandlungen des ländlichen Wohnens in der Gegenwart. Ausstellungskatalog des Institutes für Gegenwartsvolkskunde in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde Mattersburg 1976. Wien, Österr.Museum für Volkskunde, 1976. 35 S. vervielf. Geheftet öS 10.-

Eigentümer. Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien. AU ISSN 0042-8531.

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, November 1976

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 19. November 1976, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag von

Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT

Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde

"Die Volksverehrung des hl. Jacobus major als Pilgerpatron mit besonderer Berücksichtigung Österreichs"

(mit Lichtbildern)

1976 fiel der Jakobstag auf einen Sonntag, daher gilt das Jahr als Jubeljahr und wird in Santiago auch als solches gefeiert. Sonst ist die Verehrung des im Mittelalter so hoch gewerteten Heiligen stark zurückgegangen. Es lohnt sich aber, ihren Spuren nachzugehen, vor allem im Hinblick auf das mittelalterliche Pilgerwesen. Die alten Pilgerwege sind noch zu erkennen, zum Teil sind Jakobskirchen und Jakobsaltäre erhalten geblieben, und an solchen mitunter Darstellungen der Jakobuslegende, die sich mancherorts in Sagenform hat nachweisen lassen. In anderen Fällen lassen sich die Ursprungslegenden z.B. der Jakobischützen von St. Jakob am Thurn aus den mittelalterlichen Pilgerlegenden und ihrer Verbildlichung heraus erklären.

Gäste herzlich willkommen!

Eintritt frei!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Der nächste Vortrag findet als gemeinsame Veranstaltung mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien am Mittwoch, den 1. Dezember 1976, im Institut für Völkerkunde der Universität Wien (Neues Institutsgebäude, Universitätsstraße 7, 1010 Wien) statt. Es wird sprechen: Frau Univ.-Dozent Dr. Ingrid KRETSCHMER über "Ethnologische Atlanten in Europa - Methode, Pro-

blematik". Es ergeht eine eigene Einladung in der nächsten Folge des Nachrichtenblattes.

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die beiden nächsten Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung finden jeweils am Donnerstag, den 11. November und 9. Dezember 1976, statt; wie üblich um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde. - Die Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung hat eine Serie von 18 Postkarten mit Motiven von Bildstöcken aus Österreich nach Handzeichnungen von Georg F. KOLLER aufgelegt. Der Erlös aus dem Verkauf der Postkarten soll die Bemühungen um die Erhaltung der gefährdeten Flurdenkmäler unterstützen. Bestellung von Serien aller 18 Motive zum Preis von öS 54.- zuzüglich Versandkosten mögen gerichtet werden an: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, oder an Herrn Harald BOESCH, Floridsdorfer Hauptstraße 29, A-1210 Wien.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

ST. WOLFGANG (O.Ö.). Ausstellung "Der Heilige Wolfgang in Geschichte und Kunst". - Vom 28.5. bis 3.10.1976 hat das Land Oberösterreich den Lebensweg des Hl. Wolfgang (geb. um 924, gest. 994) in historischer, kunstgeschichtlicher und volkskundlicher Sicht in 10 Räumen des ehemaligen Klosters in dem nach ihm benannten Ort im Salzkammergut dargestellt. Anlaß dazu war die Zuflucht des Regensburgers ins Mondseeland im Jahr 976 während des Bürgerkriegs im Bayern Heinrich des Zänkers und das somit tausendjährige Bestehen der Siedlung am Abersee. Die Wallfahrt zu diesem 1052 heiliggesprochenen Bischofs, Pädagogen und Missionars erreichte im 15. und 16. Jht. ihren Höhepunkt. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, herausgegeben von Franz LIPP. (M. Martischnig)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Konzert des zimbrischen Chores Asstal. - Der Verein der Freunde der im Mittelalter von Österreich aus besiedelten Sprachinseln (A-1010 Wien, Liebiggasse 5) lädt ein zu einem Konzert des zimbrischen Chores Asstal aus der Sprachinsel Rowana (deutsch Rowan) in den Sieben Gemeinden/Sette Comuni

(Prov.Vicenza) am Freitag, den 12.November 1976, um 19,30 Uhr im Großen Saal des Kolpinghauses, 1090 Wien-Alsergrund, Althanstraße 51. Zur Aufführung gelangen - erstmals in Wien-zimbrisch-deutsche Lieder aus den Sieben Gemeinden in der ältesten erhaltenen Mundart des bairisch-österreichischen Sprachraumes, die sogenannten "Halge Gasang" ("Heilige Gesänge", d.s.alte Kirchenlieder), neuere zimbrische und italienische Volkslieder vom Plateau von Asiago. Eintritt frei!
GÜSSING (Bgld). Tagungsbericht der Güssinger Begegnung 1975.
 Zwei Gedenktage, der 150.Geburtstag und der 75.Todestag von Karl Julius SCHRÖER waren für den Josef Reichl-Bund der Anlaß, die "Güssinger Begegnung" des Jahres 1975 dem Thema "Volksschauspiel, Volksstück, Mundartstheater: Ihre Entwicklung bis zur Gegenwart" zu widmen und dabei Leben und Werk, vor allem aber den Anteil, den dieser bedeutende Germanist und Volkskundler an der Entdeckung und Erforschung der Oberuferer Weihnachtsspiele hatte, zu würdigen. Die Referate wurden jetzt veröffentlicht als Band II der "Jahrbücher des Josef Reichl-Bundes": "Volksschauspiel, Volksstück, Mundartstheater. Überlieferung, Erneuerung und Umwandlung. Ein Tagungsbericht, Güssinger Begegnung 1976" (Eisenstadt 1976. 142 Seiten Schreibmaschinenoffset). Inhalt: Karl HORAK, "Das Volksschauspiel im altösterreichischen Raum"(S.7-30); - Leopold SCHMIDT, "Oberufer und die Volksschauspiellandschaft Burgenlands" (S.31-46); - Erwin STREITFELD, "Karl Julius Schröer (1825-1900). Leben und Werk" (S.47-66); - Franz PROBST, "Rudolf Steiner und die Oberuferer Spiele" (S.47-66); - Hertha WOLF-BERANEK, "Das Verdienst von Dr.Hans Klein um die Oberuferer Weihnachtsspiele" (S.81-98); - Karl HORAK, "Das deutsche Volksschauspiel im Banat" (S.99-113); - Hans Heinz HAHNL, "Die Unarten des Dialekts" (S.113-132); - Franz PROBST, "Theater der burgenländischen Kroaten" (S.133-142). - Zu beziehen vom Josef Reichl-Bund, Franziskanerkloster, A-7540 Güssing.

Personalien

GRAZ. Hanns Koren 70 Jahre. - Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr.Hanns KOREN, Vizepräsident des Vereines für Volkskunde, begeht in Graz am 20.November 1976 seinen 70.Geburtstag. Eine Würdigung des hochgeschätzten Jubilars erfolgt im nächsten Heft der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde".

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 Wien

P.b.b.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Klaus BEITL, Landmöbel. Zeugnisse alter Handwerkskunst. Salzburg, Residenz Verlag, 1976. 160 Seiten, 48 Farbtafeln, 3 Abb im Text. (7.Band in der Reihe "Zeugnisse alter Volkskunst" des Residenz Verlages Salzburg). Ganzleinen öS 298.-

FÖRG, Alfred (Hg.), Schieß-Scheiben. Volkskunst in Jahrhunderten. 450 Schieß-Scheiben aus Deutschland, Österreich, Südtirol in der Schweiz. Vorwort von Franz J.GRIESHOFER. Rosenheim, Rosenheimer Verlagshaus, 1976, 256 Seiten, 450 teilweise farbige Abb.

MOSER, Oskar, Das Pfettenstuhldach. Eine Dachbauweise im östlichen alpinen Übergangsgebiet. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1976. 60 Seiten, 21 Abb. und Zeichnungen auf Tafeln. (=Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band XVII). Broschiert öS 90.- (für Vereinsmitglieder öS 60.-).

Leopold SCHMIDT, Volkskunst aus Friaul. Ausstellungskatalog des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien 1976. 39 Seiten hektographiert. Geheftet öS 10.-

KLEINER BÜCHERMARKT

Restexemplare

Arthur HABERLANDT, Taschenwörterbuch der Volkskunde Österreichs. 2 Teile. 212 und 186 Seiten. Franz. broschiert, zusammen öS 60.- zuzüglich Versandspesen.

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).

Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss.Oberrat Dr.Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19. A-1080 Wien. Offsetdruck:VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.

AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 11

Wien, Dezember 1976

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladungen

- 1) zu dem am Mittwoch, den 1. Dezember 1976, um 18 Uhr im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I., Universitätsstraße 7, Stiege 1, gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten Vortrag von

Univ.-Doz. Dr. Ingrid KRETSCHMER
Geographisches Institut der Universität Wien

"Ethnologische Atlanten in Europa"

Zehn Jahre nach Abhaltung der I. internationalen Arbeitskonferenz für den Ethnologischen Atlas Europas, die 1966 in Zagreb durchgeführt wurde, hatte Österreich die Ehre, 1976 diese internationale Konferenz zu organisieren und zu veranstalten. Die auf dieser Konferenz im nationalen Rahmen vorbereiteten, nunmehr aber international diskutierten Fortschritte der ethnologischen Kartographie sollen einem breiteren Publikum bekannt gemacht werden. Die in ganz Europa regen Arbeiten, die nunmehr mit einheitlichen und vergleichbaren Methoden durchgeführt werden, brachten beachtliche Ergebnisse der Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Demnächst wird die erste gesamteuropäische, auf nationalen Arbeiten aufbauende ethnologische Karte mit mehrsprachigem Kommentar veröffentlicht werden und die Berechtigung der langjährigen Bemühungen unter Beweis stellen.

* * *

- 2) zu dem am Freitag, den 10. Dezember 1976, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Dr. Walter PUCHNER, Wien

"Lazarusbrauch im europäischen Südosten"

(Mit Lichtbildern)

BIBLIOTHEK
MUSEUM FÜR
VOLKSKUNDE, WIEN

Der Lazarus redivivus im orthodoxen Kirchenjahr - Zu einer Morphologie des Umzugsbrauchs: Teilnehmer, Heischespruch, Gabe - Komplexere Formen: die Lazarusmädchen und der Korbträger - Lazaruspuppe und Lazaruswiegen - Lazarus als Kleinkind in der byzantinischen Ikonographie - Zum Phänomen der Normenübertragung - das Lazarus-"Spiel" - Das Tod/Auferstehungs-Motiv im Jahreslaufbrauchtum - Lazarus im Sprichwort - Lazarus in der Legende - Lazarus im Lied - Die Theorie der Herkunft der Lazarusszene aus dem zypri-schen Passionszyklus - Zusammenfassung.

Gäste herzlich willkommen!

Eintritt frei!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die letzte Zusammenkunft der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft im heurigen Jahr findet am Donnerstag, den 9. Dezember 1976, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde statt.

KURZNACHRICHTEN

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SALZBURG. Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch. - Nach einer ersten Tagung in Rom hat die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch unter Leitung von Univ.-Prof.Dr.Felix KARLINGER und in Zusammenarbeit mit dem Institut für romanische Philologie der Universität Salzburg in der Zeit vom 16. bis 18. Oktober 1975 das 2. Arbeitsseminar abgehalten, dessen Referate nunmehr in einem Bericht-Band vorliegen: "Berichte, im Auftrag der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch, hg.von Felix KARLINGER, Redaktion: Angela BIRNER. Seekirchen, Eigenverlag, 1975. (188 Seiten, Rotaprint). - Im Anschluß an diese Veröffentlichung von 10 Tagungsreferaten ist auch Heft 1 der Reihe "Texte romanischer Volksbücher" erschienen: Felix KARLINGER, "Ein rumänisches Volksbuch des 16. Jahrhunderts: 'Der Gang Mariae zu den Qualen'". (Ebd., 1976, 35 Seiten, Rotaprint). Weiters liegt vor: "Bibliographie zum romanischen Volksbuch"

1.Lieferung - 1976. Zusammengestellt von Erentrudis LASERER (16 Seiten hektographiert). Anfragen sind zu richten an die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Forschung zum romanischen Volksbuch, Institut für romanische Philologie der Universität Salzburg, Akademiestraße 24, A-5020 Salzburg.
(kb)

Wissenschaftliche Unternehmen, Veröffentlichungen
WIEN. Jahrbuch 1976 des Österreichischen Volksliedwerkes. - Band XXV/1976 des "Jahrbuchs des Österreichischen Volksliedwerkes", geleitet von Karl HORAK, ist erschienen (187 Seiten, 10 Bildtafeln, Notenbeispiele). Die Beiträge dieses Bandes sind besonders der Tanz- und Ländlerforschung in Österreich gewidmet, und zwar: Walter SALMEN, Frühe Zeugnisse zur Volksmusik im Lande Salzburg (S.1-7); Ilka PETER, Tanz der Pinzgauer Almlaute zu brauchtümlichen gebundenen Anlässen (S.8-27); - Herbert LAGER, Volkstanzstudien: 1. Zur begrifflichen, musikalischen und choreographischen Erläuterung des Sammelbegriffes "Ländler", 2. Der Tanz im Ausseerland - heute (S 28-53); - Michael KÖHLENTHAL, Das "Paschen" (Klatschen) beim Volkstanz im Steirischen Salzkammergut (S.54-64); - Karl HORAK, Der Ländler in Tirol (S.65-74); - Helga THIEL, Die ländlerartigen Tänze im Böhmerwald und im Schönhengstgau (S.75-87); - Gerlinde HAID, Bordunierende Formen im Ländler (S.88-99); - Reingard WITZMANN, Der sogenannte "Deutsche Tanz". Ein Beitrag zur Erforschung der Choreographie des Ländlers (S.100-108); - Erich SCHNEIDER, Hohenemser Lied-Flugblätter des 17.Jahrhunderts (S.109-116); - Franz SCHUNKO +, Die Drei Goldenen Samstage in Waidhofen an der Ybbs (S.117-123); - Berichte vom Österreichischen Volksliedwerk sowie weitere Berichte, Personalien, Bibliographie 1971-1975, Besprechungen von Büchern, Noten und Schallplatten. Franz.broschiert öS 115.-. Bestellungen sind zu richten an das Österreichische Volksliedwerk, Fuhrmannsgasse 18/5, A-1080 Wien.

Personalien

SALZBURG. Großer Österreichischer Staatspreis für Prof.Cesar Bresgen.- Dem Komponisten und Volksmusikforscher Prof.Cesar BRESGEN, Mozarteum Salzburg, wurde vom Bundesminister für Unterricht und Kunst für sein Gesamtschaffen der Große Österreichische Staatspreis 1976 verliehen. (M.Martischinig)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt

P.b.b.

WIEN. Förderungspreis. - Univ.-Dozent Dr. Helmut FIELHAUER vom Institut für Volkskunde der Universität Wien erhielt im Rahmen der Verleihung der Niederösterreichischen Kulturpreise 1976 für seine Arbeit über das volkstümliche Maskenwesen in Niederösterreich den Förderungspreis in der Sparte Wissenschaft.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Erich EGG und Wolfgang PFAUNDLER, Das große Tiroler Schützenbuch. Wien-München-Zürich, Verlag Fritz Molden, 1976, 204 Seiten, 144 Abb., davon 45 in Farbe. öS 380.-
Franz KOSCHIER, Lebendige Kärntner Volkstracht. Klagenfurt, Verlag Landesmuseum für Kärnten, 1976. 102 Seiten, Abb., (=Kärntner Heimatleben, 20). Broschiert öS 90.-

KLEINER BÜCHERMARKT

Sonderdruck

Walter BERGER, Die Kultmale (Bildstöcke, Wegkreuze usw.) des Marchfeldes, Niederösterreich. Sonderdruck aus: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde Bd. XXX/79, 1976, 72 Seiten, 3 Karten, 3 Tafeln und 139 Abbildungen im Text, öS 40.-
Sehr wenige Restexemplare

Gertrud HESS-HABERLANDT, Zur Krippe her kommet. Ein Weihnachtbuch über Krippen, Krippenspiele, Lieder und Brauchtum in Niederösterreich. Mit Zeichnungen von akad. Malerin Erna MOSER-PIFFL und 20 volkstümlichen Singweisen. 142 Seiten, 43 Abb., öS 100.-

Peter SIMHANDL, Bühne Kostüm und Requisit der Paradeisspiele. 121 Seiten, öS 60.-

Bestellungen sind zu richten an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Wiss. Oberrat Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien.
AU ISSN 0042-8531